Wilhelm. Da ist eben eine Schneeflocke vorbeigeflogen. Sie klebte am Fenster. Nun ist sie geschmolzen. Gewiß, es war eine Schneeflocke, ich hab's deutlich gesehen. Sieh da noch eine, zwei, drei! O das ist schön, nun können wir bald Schneebälle machen.

Ludwig. Ach das ist nichts Neues mehr, schon vor 14 Tagen, es war noch im November, habe ich welche gesehen, eine ganze Menge. —

Mathilde. Ich mag die Schneeflocken gern. Sie kommen mir wie die Schwalben vor.

Wilhelm. Ach wie die Schwalben? wie komisch! wo ist denn der Schnabel und der Schwanz und die Federn?

Carl. Das hat Mathilde wohl nicht gemeint, daß sie so aussehen sollen. Aber die Schwalben fliegen so leicht und wie von selbst durch die Luft und wirbeln sich auf und nieder, und sind so zierlich und reinlich. Aber die Schwalben kommen ja im Frühling und die Schneeflocken, wenn der Winter kommt. Nein, mir kommen sie vor wie weiße kleine zarte Blumen, die schon schnell verwelken, wenn man sie nur anhaucht.

Ludwig. Ha ha, als ob die Blumen nicht auch im Frühling blühten! Da hast du es 'mal recht getroffen. Ha ha!

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000801&imgid=00000010.jpg